

# Sperrzeiten, Betriebshof und Exzellenzuni: 2018 wird ein Jahr wichtiger Entscheidungen

Die Höhepunkte des Jahres im Überblick – Das Kino öffnet mehr Säle – Der Landesfeuerwehrtag wird ein Großereignis – Vor dem Hauptbahnhof wird gebaut

## Das wird eröffnet

> **Großkino:** Sechs Säle wurden schon eröffnet – fehlen noch neun. Im Frühjahr sollen auch die restlichen neun Säle des neuen Luxor-Filmpalasts in der Bahnstadt fertig sein – inklusive Open-Air-Kino auf dem Dach. Und dann wird auch groß gefeiert.

> **Bürgerhaus „B3“:** Die Kinder sind schon da, jetzt folgen die Erwachsenen. Nach der Grundschule und der Kita startet auch das Bürgerzentrum unter Regie des Stadtteilvereins im Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus „B3“ in der Bahnstadt – samt Veranstaltungssaal für 200 Personen. Auch ein Café soll dort bald eröffnet werden.

## Das ändert sich für Heidelberger

> **Kostenlose Kinderbetreuung:** Ab 1. September können Kinder aus einkommensschwachen Familien vom ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt kostenfrei bis zu zehn Stunden täglich Krippen, Kindergärten oder Tagespflege besuchen – inklusive Mittagessen. Das ist bundesweit einmalig.

## Das gibt es zu erleben

> **Das Bürgerfest** feiert die Stadt alle zwei Jahre an einem anderen Ort. Am Sonntag, 14. Januar, lädt sie in die Bahnstadt ein. Auf der Pfaffengrunder Terrasse und dem Gadamerplatz ist von 11.30 bis 17 Uhr Programm – mit Musik, Tanz, vielen Infos und großem Kinderprogramm.

> **Der Landesfeuerwehrtag** wird das Großereignis des Jahres. Der Name ist irreführend, denn er dauert ganze neun Tage – von 14. bis 22. Juli. Die Feuerwehren Baden-Württembergs geben in der ganzen Stadt Einblicke in ihre vielfältige Arbeit, vom Wettbewerben über Oldtimer-Rundfahrten bis zum Erlebnispark für Groß und Klein – und das alles gratis.

> **Die Internationale Bauausstellung (IBA)** zeigt bei ihrer Zwischenpräsentation vom 27. April bis 8. Juli an mehreren Orten in der Stadt, was sie bisher auf die Beine gestellt hat – und was sie bis 2022 noch plant. Zentraler Anlaufpunkt mit zahlreichen Veranstaltungen ist die ehemalige US-Kommandantur in der Südstadt.

> **Musik:** Beim Klassikfestival „Heidelberger Frühling“ stehen vom 17. März bis 21. April über 100 Veranstaltungen auf dem Plan. Als „Artist in Residence“ prägt der kanadische Cellist Jean-Guihen Queyras gleich fünf Konzerte – insbesondere den Eröffnungsabend mit dem Mahler Chamber Orchestra in der Stadthalle. Das Jazzfestival „Enjoy Jazz“ feiert vom 2. Oktober bis 10. November großes Jubiläum: Bei seiner 20. Auflage werden wieder hochkarätige Künstler aus aller Welt erwartet.

> **Tanz:** Die dritte Tanzbiennale schlägt vom 24. Februar bis 4. März wieder den Bogen von der lokalen bis zur internationalen Tanzszene. Und das Theater stellt sich beim Tanz neu auf: Mit Beginn der neuen Spielzeit im September geht Nani-ne Linning und der spanische Choreograf Iván Pérez übernimmt.

> **Theater:** Erstmals steht beim Stückemarkt des Theaters vom 20. bis 29. April des Theaters ein asiatisches Land als Gastland im Mittelpunkt: Südkorea. Spannende Einblicke in das Theater dieses Landes wechseln sich ab mit herausragenden Uraufführungen aus dem deutschsprachigen Raum. Schon früh im Sommer, am 7. Juni, starten die Schloßfestspiele, unter anderem mit „Heidi“ und „Anatevka“.

> **Literatur:** Nach dem Rückzug von Manfred Metzner bei den Literaturtagen gibt es vom 15. bis 19. Juni schon zum zweiten Mal die vom Kulturrat – gewissermaßen interimsmäßig – organisierten „Literaturtage im Aufbruch“: Das Programm im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz wird im Frühjahr bekannt gegeben.

Die Unesco-Literaturstadt widmet sich dem Dichter Stefan George, dessen Geburtstag sich am 12. Juli zum 150. Mal jährt. Im Sommer steht zudem der russische Schriftsteller Iwan Turgenjew im Mittelpunkt, dessen 200. Geburtstag gefeiert wird.



Für Nachtschwärmer und Altstadtanwohner wird 2018 wichtig: Die Kneipenöffnungszeiten könnten verkürzt werden. Foto: Rothe

> **Kunst:** Mit Fotografie eröffnet das Kurpfälzische Museum sein Ausstellungsjahr am 15. März: Das Museum präsentiert 200 ausgewählte Werke aus der Sammlung Braus – ein Querschnitt durch nationales und internationales Schaffen. Ab 14. Oktober ist die Ausstellung „Unwirklichkeiten“ zu sehen: Sie schlägt einen Bogen „Vom Traum der Romantik zum Imaginären der Moderne“, von der Malerei des 19. bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert.

## Das wird entschieden

> **Im Sperrzeitstreit** steht der Showdown bevor: Drei Anwohner klagen derzeit vor dem Verwaltungsgerichtshof gegen die Kneipenöffnungszeiten in der Altstadt, die in ihren Augen zu liberal sind. In den Nächten auf Freitag, Samstag und Sonntag dürfen die Gaststätten bis 4 Uhr öffnen, ansonsten bis 2 Uhr. Das Urteil könnte noch in der ersten Jahreshälfte fallen.

> **Wo künftig der Betriebshof steht**, wird am 1. März im Gemeinderat entschieden. Entweder er bleibt am jetzigen Standort in Bergheim oder er zieht um an den Großen Ochsenkopf.

> **Das Pollerkonzept**, durch das der Verkehr in der Altstadt beruhigt werden könnte, wird derzeit von einem Arbeitskreis vorbereitet. Ende Februar dürfen die Bürger ihre Meinung äußern. Die Entscheidung des Gemeinderates könnte noch in der ersten Jahreshälfte fallen.

> **Für die Universität** wird es bei der „Exzellenzstrategie“ ernst: Im September entscheidet sich, wie viele der drei Forschungscluster, mit denen die Ruperto Carola im Rennen um die Bundesförderung ist, erfolgreich sind. Dabei geht es um viele Millionen Euro – und den Titel als „Exzellenzuniversität“: Für den kann sich die Uni nur bewerben, wenn sie mit mindestens zwei Bereichen erfolgreich ist. Ob sie den Titel behält, entscheidet sich dann im Juli 2019.

> **Der „Andere Park“** in der Südstadt wird konkret: Eine Jury kürt im Januar den besten Entwurf für das Gelände auf den ehemaligen Campbell Barracks. Dann wird klar, wie die öffentlichen Grün- und Freiflächen dort künftig aussehen sollen.

## Das wird gebaut

> **Der Neubau der Straßenbahn** durch die Bahnstadt liegt gut im Zeitplan: 2018 wird das Stück zwischen Gadamerplatz und Montpellierbrücke gebaut – und wohl schon Ende 2018 ist die gesamte Bahnstadttrasse fertig. Dann rollen die Linien 22 und 26 regulär durch die Bahnstadt und schaffen eine direkte Anbindung an den Hauptbahnhof. Parallel dazu werden der Czernyring vier-spurig ausgebaut und die Straßen in der Grünen Meile angelegt.

> **Umbau am Hauptbahnhof:** Das wird anstrengend: Ab Sommer 2018 wird die Verkehrsführung auf der Nordseite des Hauptbahnhofs völlig neugestaltet. Busse und Bahnen fahren künftig auf vier statt zwei Gleisen, die Haltestelle wandert direkt vor das Bahnhofsgebäude. Mindestens neun Monate dauert der Umbau, der eigentlich schon für 2017 geplant war.

> **Die umstrittene Gneisenaubrücke**, eine Fuß- und Radwegebrücke vom neuen Kino über die Bahnleise nach Bergheim, soll 2018 begonnen werden. Viele Stadträte waren skeptisch – besonders, weil die weitere Streckenführung über den Neckar unklar ist –, stimmten am Ende aber doch zu.

> **Die Sanierung des Hölderlinggymnasiums** in der Altstadt startet am ersten Tag der Sommerferien. Auf dem Parkplatz in der Mitte der Ebert-Anlage werden in Containern 15 Ersatz-Klassenzimmer platziert – die Parkplätze fallen während der drei Jahre dauernden Arbeiten weg.

> **Die Großsporthalle** auf dem Gelände der ehemaligen Patton Barracks in Kirchheim entsteht ab dem dritten Quartal des Jahres. Schon Ende 2019 soll die Halle für bis zu 5000 Zuschauer fertig sein.